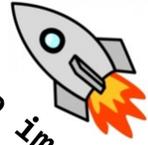
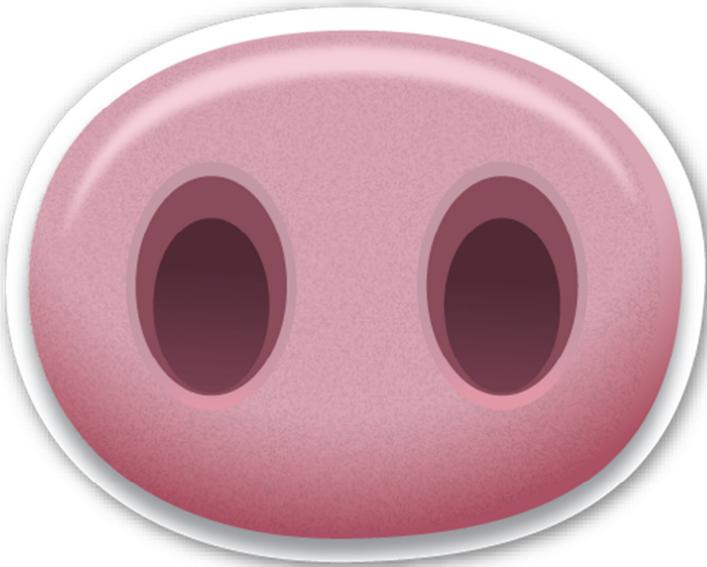


sCHweine im weltall

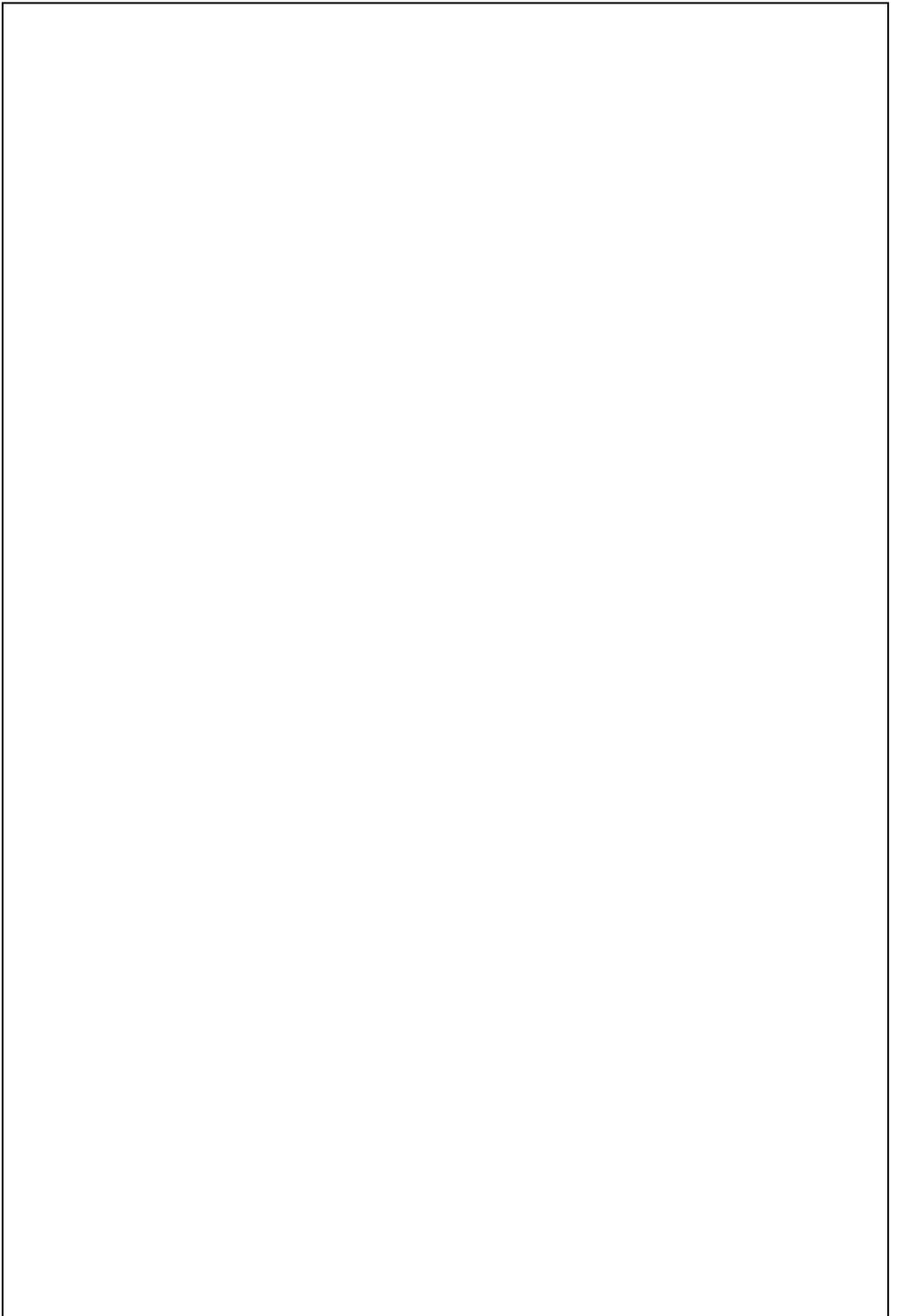


# CRASH

01/2015



**Propagandablatt der Guggemusig Pouseblooser**



# in dieser ausgabe

editorial .....	4
return of kreeti & bleeti .....	6
es stimmt nicht... .....	7
geständnisse einer anwärterin .....	9
geständnisse der queen of ballerinas.....	10
einladung zum gönnerapero 2015 .....	11
fasnachtsprogramm 2015 .....	12
die lyrikecke .....	15
welches schweinderl bist denn du?.....	16
illustrierte randnotizen.....	19
pousi leaks .....	20
latest news .....	22



**ES IST ZEIT, VERSAUT ZU SEIN**

# editorial

## Lieber Leser, liebe Leserin

(sl) Nachdem du im vergangenen Herbst in den Hochgenuss einer ultimativen XXL-Spezialedition des *Crash* gekommen bist, hätte ich das liebend gerne wiederholt. Der Kassier (inzwischen auch unter dem Namen Budget-Pesche bekannt) ärgerte sich erwartungsgemäss über den gesteigerten Seitenumfang und die damit verbundenen höheren Kosten. Gut, letzteres vermochte der Teufelsökonom mit dünnerem Papier geschickt wettzumachen. Trotzdem fällt der Umfang dieser Ausgabe nicht ganz so üppig aus. Und fairerweise muss auch eingeräumt werden, dass dem Pesche diesbezüglich keinerlei Schuld in die Schuhe zu schieben ist. Nein. In diesem Fall ist ausnahmsweise einmal nicht der Kassier, sondern die Zeit schuld. Die Zeit, dieses allgegenwärtigste und zugleich doch so geheimnisvolle Phänomen!

Klammheimlich ist nämlich bereits wieder ein halbes Jahr verstrichen und die Fasnacht 2015 steht unmittelbar bevor. Doch bevor wir uns nun zum fünftägigen Flug in fasnächtliche Galaxien katapultieren, richten wir unseren Blick mit dieser Ausgabe noch einmal auf die vergangenen Monate. "Gäng wiä gäng" ist auch im vergangenen Halbjahr rund um die Gugge so einiges geschehen, über dessen spannende und kuriose Hintergründe eine Berichterstattung mehr als angebracht wäre. Ich denke da an den Fasnachtsmarkt mit unserem Halli-Galli im Höfli, bei dem offenbar trotz doppelter Besucherzahl und dreifachem Konsum gegenüber dem Vorjahr nur ein marginal höherer Gewinn erwirtschaftet wurde. Oder der Filmabend mit Fondue im James, an welchem die jungen Neuaufnahmen erstmals so richtig Red und Antwort stehen mussten, bis selbst geübte Linguistiker kein Wort mehr verstanden. Oder an das winterliche Bräteln im Wald zum Samichlous, das scheinbar aufgrund des Beziehungsstatuswechsels und eines akuten "Schmetterlinge im Bauch (oder sonst wo) Anfalls" eines Mitorganisators fast ein abruptes Ende genommen hätte, hätte sich da nicht eine Vertreterin der Bündnerfraktion wagemutig und (wohl etwas allzu) wortstark für ein Weiterführen der Festivität eingesetzt. Oder an das neue Gesicht, das am gleichen Event zu später Stunde erstmals, und seither immer wieder, an der Seite unserer Bankfachfrau erspäht wurde.

All dieser Klatsch aus unserem Vereinsleben hätten mindestens für eine vierzigseitige Sonderausgabe gereicht, wäre da nicht die Zeit. Die Zeit, dieses allgegenwärtigste und zugleich doch so geheimnisvolle Phänomen!

Für einen aufrichtigen und herzlichen Dank an unsere geschätzten Gönnerinnen und Gönner bleibt aber immer Zeit! Ihr wisst ja, ohne eure grosszügige Unterstützung, nix Kostüm, nix Maske und ergo nix Fasnacht. Deshalb: Merci vüu mou! Es würde uns sehr freuen, euch an der Fasnacht am Gönner-Apéro begrüssen zu dürfen. Bitte beachtet dazu die Einladung auf Seite 11.

Ein speziell dickes Dankeschön geht diesmal an Lüdi, Nicole, Michelle und Dominik W., die mich trotz Zeitnot mit wunderbaren Beiträgen für diese Ausgabe unterstützt haben. Danke!

Nun wünsche ich allen viel Vergnügen bei der Lektüre und eine schweinische Fasnacht, wenn es dann endlich heisst: "Und nun, wieder eine Folge unserer beliebten Serie: Schweine im Weltall!"



***Stephan Leiser***

---

## **impressum**

Propagandablatt der Guggemusig Pouseblooser Langenthal (GPL) für Mitglieder, Gönner und Freunde. Erscheint in unregelmässigen Abständen in einer Auflage von 180 Stück.

Redaktion:           Stephan Leiser  
[privat.leiser@gmail.com](mailto:privat.leiser@gmail.com)

Druck:                 Druckerei Schürch, Huttwil

Webpräsenz:       <http://www.pouseblooser.ch>  
Pousi-Blog         <http://pouseblooser.blogspot.com>

# return of kreeti & bleeti

© Lüdi



## > Neulich im James – Fasnachtsstamm mit Kreeti & Bleeti



**Kreeti:** Mit ihm als LFG-Ober gib'ts beim Umzug alle 200 Meter einen Verpflegungsstand: „Mit Hüusene, Brunette Doppfüuter und Pantozol füre Ranze!“



**Bleeti** Schwört, jemand habe ihm etwas ins Getränk getan: „Ilg bi am Fasnachtsmärit bim Elvis im Bistro eis go zieh und am Sundi näbem KK erwachtet!“

..du, weisch was a dr Fasnacht fäut:  
dr Blächsugerchäuer!

...u Dragan het pünktlech uf die Zwöi am  
Morge si Paarigstanz ufgföhrt...

...und die hei uf aues abe de no zaut!

hüt muesch id Gaudi-Bar für settigs z'gseh..  
Oder no schlimmer: i das Capitol, wo nume  
Techno louft a dr Fasnacht – TECHNO!

Z'tüür.. eifach z'tüür... für das Gäud  
bechunsch im Rumipark 3-Zimmer Wohnig!

Üüüh dir... de müesse mer de id Gaudi-Bar  
go suufe... sowit chunnt's no!

...jüüü dir, das si no Zyte gsi.. Bäccu ohni lis  
und nume mudrigi Wiiber hinger dr Bar...

...und wenna de z'bunt isch worde, hesch  
wider ufe is James chönne go Wyse suufe  
mit dr Busle und dr Meyere...

Üüüh dir, si das Zyte gsi, wo dr die junge  
Blächsugerinne no s'Füdle häregstreckt  
hei i däm Chäuer...

Werum git's dä Chäuer eilech nümme?

...und obe im James passiert iz genau  
s'Gliche! I säge nech's: gniess di Fas-  
nacht no das Johr bim Mäxu... När ischt de  
„WEGEN GIER GESCHLOSSEN!“

..und s'Wichtigschte hesch no vergässe:  
wenn das James zue geit: Wo geit de dr  
PIDU go schloofe ar FASNACHT?!

## es stimmt nicht...



... **dass** der Tschugger grösser war als Deiv, als er in den frühen Morgenstunden nach dem Chlousehöck fünfmal ungehört an der Haustüre von Deiv klingelte, um wegen angeblicher Nachtruhestörung satte 90 Stutz zu kassieren. Hingegen ist es wahr, dass tags darauf im Üben der Hüfi konstatierte, dass er solche willkürlichen Akte der Staatsgewalt aus seinen wilden Studentenjahren in Sankt Gallen nur allzu gut kenne!

... **dass** der Mäc für den Chlousehöck eine Einladung verschickt hat, deren Anzeige auf Smartphones zwar ein hübsches Bild, aber keinerlei Informationen über Ort und Zeit beinhaltete. Hingegen ist es wahr, dass allgemein bekannt ist, dass dem Mäc sein Compi auffällig viel kaputt ist!



... **dass** Mirjam H. wegen den Annäherungsversuchen und Balzgebärden einiger BloosERs überraschend den Austritt gegeben hat, nachdem sie doch im letzten Crash noch freizügig von ihrem ersten Mal berichtet hatte. Hingegen ist es wahr, dass die Jungs darüber sehr traurig sind, während die Girls eine lästige Konkurrentin weniger zu bekämpfen haben!

... **dass** Heussi zum winterlichen Abendspaziergang an den Chlousehöck mit Ordonnanzstiefeln angetreten ist, weil er diese angeblich für die langen Märsche in der RS einlaufen wollte. Hingegen ist es wahr, dass heute auch Zivilschützer Kampfstiefel fassen, weil wegen der permanenten Verkleinerung unserer heroischen Streitkräfte geschätzte 2.5 Millionen Paar Stiefel übrig sind.



... **dass** die Pouseblooser aktiv Kinderarbeit fördern. Hingegen ist es wahr, dass unser Guggefenster für das Choufhusi von der Kita in Melchnau gestaltet wurde. Und dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

... **dass** die Neuaufnahme D.M. gar nie in einem Üben erschienen ist, weil er offenbar ganz vergessen hatte, ein Instrument zu besorgen. Hingegen ist es wahr, dass man in diesem Fall gar nicht von Neuaufnahme sprechen kann, weil ein Aufnehmen aus der Sicht des Subjekts ein passiver Akt ist, der erst durch das Objekt, also hier die Guggemusig, aktiv werden kann, was aber zwingend eine physische Präsenz des Subjekts voraussetzt. Alles klar?

... **dass** die Stimmabstinenz bei Abstimmungen verantwortlich ist, dass Abstimmungsergebnisse nicht stimmen. Und wer Stimmen hört oder Instrumente stimmt, wo es nichts zu hören gibt, mit dem stimmt bestimmt etwas nicht. Zudem führen stimmige Samstagsübungen in der Regel zu guter Stimmung, während die Regel in vielen Fällen zu Verstimmung und Misstimmung führt!



... **dass** der Deiv am Sonntagmorgen des Übungswochenendes nicht in der ultra-wichtigen Rolle als Ticketkontrolleur am Skitag der Radio 32 Hörer erschienen ist, weil er

a) Radio 32 und seine Hörer doof findet und dem Lüdi schlicht eins auswischen wollte,

b) er den supertollen Trainingsanzug aus der Tombola der Radquerfreunde in Melchnau nicht mehr ausziehen konnte,

c) die Grösse und Anzahl der Biere am Vorabend schon nur den Gedanken an eine sportliche Aktivität als Farce erscheinen liessen.

Die Wahrheit und nichts als die Wahrheit liegt gemäss Deiv einzig und alleine im Versagen der Katze! Und wenn Deiv von "seiner" Katze spricht, dann meint er seinen niedlichen Wecker, der eigentlich ein derart unerbittliches und unerträgliches Miauen von sich gibt, dass dadurch der ganze Block wach ist. Lieber Deiv: Voraussetzung dazu ist allerdings, wie bei Weckern so üblich, dass die richtige Weckzeit eingestellt und der Alarm aktiviert wird.

# geständnisse einer anwärterin

## Mein Leben als Neumitglied © Nicole

Die HV gut überstanden, freute ich mich bereits auf das erste Üben mit den Pousis. Noch etwas angespannt traf ich im Spanier ein und wurde sehr freundlich begrüsst. Dann der erste Schock: Ein neues Instrument, niemand der etwas zeigen konnte und dann die super Musik, welche von den Bläsern und dem Rhythmus aus kam.



Mann oh Mann, das heisst wohl üben, üben, üben. Beim anschliessenden Essen wurde mir dann jedoch viel Mut zugesprochen, was mich etwas erleichterte.

Die Nachbarn halb in den Wahnsinn getrieben, tönte es dann immer wie besser und auch das Üben machte so natürlich immer wie mehr Spass. Top motiviert ging es dann an den ersten Auftritt am Fasnachtsmärit und siehe da, das Üben hatte sich gelohnt. Nach dem Apero bei Rita und einigen Stunden am Halligalli folgte der zweite Auftritt, der noch besser lief als der Erste. Die Fasnacht kann also kommen.

An den verschiedenen Anlässen lernte ich dann auch all diese lieben, netten, manchmal etwas lauten Pousis besser kennen. Ich wurde super integriert und fühlte mich von Anfang an sehr wohl. Ihr seid alle echt super. Okey, zugegeben, der ständige Kater am Tag danach müsste nicht immer sein. 😊

Obschon ich noch keine Aktivfasnacht erlebt habe, habe ich mein Herz bereits an die Guggenmusik verschenkt. Eine Fasnacht ohne diesen schweinischen Haufen ist für mich schon jetzt kaum mehr vorstellbar. Bitte, bitte liebe Pousis, ich werde mich an dieser Fasnacht nur von der besten Seite zeigen, damit ich auch nächstes Jahr wieder dabei sein darf. 😊

Schweinische Grüsse, eure Nicole.

# geständnisse der queen of ballerinas

© Michelle

Leisi hat mich gestern mehr oder weniger spontan (und dabei beschwerte er sich als Tambi immer, wenn ich die neuen Stücke erst kurz vor dem Mukoüben geschrieben hatte...) mit dem Schreiben fürs Crash beauftragt. Nun, als nicht so wortgewandte Schreiberin, bin ich einfach ehrlich:

Liebe Pousis

Nun bin ich bereits seit 2001 bei Euch. In den Jahren habe ich einiges mit Euch durchgemacht. Die paar Aussteinler (Schach (merci Pesche, merci Claude), Schlafen vor dem Rössli (Gerücht von Leisi), Stegis Kostüm (das stimmt leider), etc....) sind jedoch nur ein Klacks gegen die unglaublich vielen schönen Erlebnisse mit Euch. Angefangen mit der HV, früher noch ein hartes Aufnahme-prozedere mit Ansprache vor der Gugge, bis zum letzten Üben, wo ich trotz monatelangem Fernbleiben herzlich begrüsst wurde. Und ja Pesche, ich zahl den Mitgliederbeitrag direkt mit der Busse zusammen noch diese Woche ein. Meine Aufgaben wechselten von der blutigen Fasnachtsanfängerin über das Amt der Mukochefin bis zum doch inzwischen etwas gealterten Pousimitglied (natürlich gemessen am Nachwuchs). Als Anfängerin musste ich lernen, dass man ohne Probleme nach einem legendären Pousisamstag nur zu viert am Monsterkonzert auftreten kann, als Mukochefin habe ich gelernt, dass man selbst als Musikerin Tambis wie Mäc und Leisi davon überzeugen muss, dass man ein Stück auch auf 3 und nicht immer nur auf 4 an zählen kann und als gealterte PouSIE habe ich gelernt, dass man keine zweite Familie wie die Pousis findet. Ich habe Euch mega fest ins Herz geschlossen!

Öies Misch



Michelle. Trägt an der Fasnacht immer die schönsten Ballerinas!

# einladung zum gönnerapéro 2015

AND NOW IT'S TIME FOR  
**PIGS IN SPACE!**

Starring

CAPTAIN LINK HOGTHROB

FIRST MATE MISS PIGGY

and the inscrutable DR. STRANGEPORK!

WHEN WE LAST LEFT THE SPACE SHIP SWINETREK, OUR HEROES HAD JUST ESCAPED FROM THE EVIL, SHAPE-SHIFTING CROTTY BEASTS! NOW READ ON...

Apéro?

Klar, exklusiv für unsere geschätzten Gönner!

Und Gönnerinnen!  
Sa. 21.2.15 - 18.00 Uhr

Wo eigentlich?

öhh...

???

Ach ja, im **Kulturstall** bei der Mühle hinten!

# fasnachtsprogramm 2015

## Freitag, 20.02.2015

- 17.00 – 18.30 Uhr Schminken  
18.15 – 19.45 Uhr Apéro #1: Sharkskeller: 3...2...1...Start!  
→ Göttis und Gotten mit Neumitgliedern  
20.15 Uhr Besammlung am Bahnhof, Gleis 4  
→ Instrumente mitnehmen  
20.20 Uhr Abfahrt nach Roggwil  
22.15 Uhr Auftritt am Maskenball Turnhalle Roggwil  
00.08 Uhr Rückfahrt nach Langenthal  
anschl. gemäss Rampensau (Tambi)

## Samstag, 21.02.2015

- 10.30 – 12.00 Uhr Schminken  
12.30 Uhr Besammlung Migros  
→ Instrumente mitnehmen  
Apéro #2: Akkordwürgern  
13.15 Uhr Sternmarsch von der Migros zum Choufhüsi  
14.11 Uhr Fasnachtseröffnung  
→ Freier Auslauf für alle Schweine  
15.15 Uhr Besammlung ID  
15.30 – 16.00 Uhr Auftritt Bühne Wuhrplatz  
anschl. Gässeln  
18.00 – 19.30 Uhr Apéro #3: Gönnerapéro im Kulturstall  
19.45 Uhr Besammlung beim Choufhüsi  
20.01 Uhr Auftritt Guggenspektakel, Bühne "Choufhüsi"  
21.00 – 00.00 Uhr Nachtessen & Abendunterhaltung  
(→ geschlossene Veranstaltung)  
00.30 Uhr Besammlung ID und weiter gemäss Rampensau

## **Sonntag, 22.02.2015**

- 14.00 Uhr            Besammlung beim Piazzetta hinter Coop  
                          → Maske und Instrumente mitnehmen
- 14.14 Uhr            Grosser Umzug, Nummer 17  
anschl.                Gruppenfoto (mit Maske) und Platzkonzerte  
                          in der unteren und oberen Marktgasse
- 16.30 – 18.00 Uhr    Schminken
- 18.15 Uhr            Besammlung ID und Gässeln
- 19.00 Uhr            Nachtessen im Bären
- 22.30 Uhr            Apéro #4: Blächsuger, obere Marktgasse
- 00.00 Uhr            Montserkonzert, obere Marktgasse  
anschl.                gemäss Rampensau

## **Montag, 23.02.2015**

- 10.30 – 12.00 Uhr    Schminken
- 12.45 Uhr            Besammlung Markhalle  
                          → Instrumente mitnehmen, ohne Maske!
- 13.00 Uhr            Kinderumzug  
anschl.                Gässeln
- 19.00 Uhr            Nachtessen  
                          PouSIEs gemäss Fräne K.  
                          BloosERs gemäss Präsi
- 22.30 Uhr            Besammlung ID  
anschl.                Gässeln
- 00.00 Uhr            Apéro #5: Megadübler, Wuhrplatz  
anschl.                gemäss Rampensau

## **Dienstag, 24.02.2015**

- 14.00 – 15.30 Uhr Schminken  
anschl. Apéro #6: James
- 16.30 Uhr Türöffnung Charivari, Markthalle  
→ nur mit Aktivplakette
- 17.00 – 21.00 Uhr Charivari, Markthalle
- 21.15 Uhr Besammlung vor Markthalle (Herzogstrasse)  
anschl. Uslumpete und Gässeln im Stadtzentrum

## **Mittwoch, 25.02.2015**

- bis 13.00 Uhr ID geräumt!
- 13.00 Uhr ID aufräumen  
James abdekorieren



## **Nach der Fasnacht ist vor der Fasnacht!**

- Sa. 07.03 oder So. 08.03.2015 Katerbummel
- Sa. 14.03 und So. 15.03.2015 Skiweekend
- Sa. 30.05.2015 Hauptversammlung

# die lyrikecke

© Dominik W.

**C**hlousehöck ist nun das Thema  
**H**alte mich dazu ans Reimschema  
**L**os ging's für wirklich viele  
**O**hne Fahrzeug Richtung Ziele  
**U**nterwegs ergötzt vom Zwetschgenschnaps  
**S**chafften wir den Weg auf einen Klaps  
**E**in bisschen Bier, ein Gläschen Wein  
**H**ielten Warm an Kopf und Bein  
**O**hne Sorgen ging's so weiter  
**E**rst bei Deiv wurde es zu heiter  
**C**RASHte doch die Polizei den Schluss  
**K**onsumierte man vielleicht im Überfluss?

**&**

**Ü**brigens beginnt ein neuer Part  
**B**eschrieben in derselben Art  
**U**m unsren Ausflug soll es gehen  
**N**ach Melchnau wohl zu verstehen  
**G**ut geübt und fein diniert  
**S**pielten wir dann amüsiert  
**W**ohl etwas laut für unser Publikum  
**E**in Applaus ging trotzdem rundherum  
**E**in kleines Bier passte dann noch rein  
**K**ein Preis gab's ohne etwas Schwein  
**E**rinnerungen werden jetzt verschwommen  
**N**un soll doch einfach die Fasnacht kommen  
**D**...D wie Das war's :-)



Dominik W. Hätte gescheiter  
Poesie statt Wirtschaft studiert!

# welches schweinderl bist denn du?

## Psychotest zur Bestimmung der Schweinegattung

© Bundesamt für Schweinetyologie und andere Sauereien

Beantworte die folgenden vier Fragen, zähle die Punkte in der Spalte rechts zusammen und erfahre auf Seite 18 mehr über deinen schweinischen Archetypen.

1. Du verlässt fast als Letzte resp. Letzter das Übungslokal und stellst fest, dass jemand seinen Gehörschutz liegen gelassen hast. Was tust du?
  - a. Ich nehme die ohrenschmalztriefenden Dinger an mich, putze und desinfiziere sie zu Hause mal wieder ordentlich und mache mich im nächsten Üben persönlich auf die Suche nach dem Besitzer oder der Besitzerin. 9 Pkt.
  - b. Interessiert mich einen Scheiss! Ich lasse die Dinger liegen. Wer keinen Kopf hat, der hat schliesslich Füsse! Dumpfbacke! 15 Pkt.
  - c. Ich nehme nur einen Stöpsel mit. Vielleicht kommt ja die Besitzerin oder der Besitzer noch einmal zurück und ist dann verwirrt, wenn nichts mehr da ist. 3 Pkt.
  - d. Toll. Solche wollte ich mir schon lange zulegen. Ich beschrifte die Stöpsel mit meinem Namen und nenne sie fortan mein! 6 Pkt.
  - e. Ich fotografiere die Dinger, poste das Foto auf Facebook, im Blog und in der WhatsApp-Gruppe, schreibe der ganzen Guggie eine Mail und hacke zur Sicherheit mit einer SMS an alle nach. Wenn sich binnen zwei Stunden niemand meldet, mache ich einen Doodle. 1 Pkt.
  
2. Du bist mit der selbstherrlichen und eigenmächtigen Stückwahl des Muko gar nicht zufrieden. Was unternimmst du?
  - a. Ich versuche an der nächsten HV eine spitzfindige Regel durchzuboxen, so dass ausser mir niemand mehr Liedervorschläge macht. 6 Pkt.
  - b. Ist mir eigentlich egal. Wenn an der Fasnacht dann eines dieser Stücke angezählt wird, hole ich mir einfach einen Drink und mache Party. Mit meinen musikalischen Skills komme ich sowieso fast bei jedem Lied an meine Grenzen. 2 Pkt.
  - c. Ich tobe, drohe mit dem Austritt und sabotiere die Lieder, indem ich immer "Aber bitte mit Sahne" anstimme. 13 Pkt.
  - d. Dem Frieden zuliebe schweige ich vordergründig, lästere aber hinter dem Rücken des Muko heftig über diese Machenschaften. 8 Pkt.
  - e. Ich wechsele wieder einmal mein Instrument. Vielleicht werden die Lieder ja dann schöner. 4 Pkt.

3. Beim Nachtessen setzt du dich neben Vera an den Tisch. Erwartungsgemäss kommt postwendend der Hüsi und fordert dich auf, "seinen" Platz neben "seiner" Vera freizugeben. Wie verhältst du dich?
- a. Kein Problem. Ich setze mich eh lieber zu Bärble und Busle und profitiere vom ununterbrochenen Weissweinnachschub. 5 Pkt.
  - b. Dank meinem letzten Stressbewältigungsseminar bin ich Herr Frau der Lage, denke sowas wie "Dr Gschiter git noh..." und diskutiere Hüsis Unverschämtheit brühwarm mit der Bündner Fraktion. 8 Pkt.
  - c. Ich bestelle dem Hüsi und mir einen Gin Tonic. Und noch zwei. Und noch zwei. Und plötzlich bin ich interessanter als Vera! 1 Pkt.
  - d. Ich rufe die 118 an und erzähle von lodernen Flammen und dickem Qualm. Dann ist Hüsi in 3 Minuten weg ☺ 13 Pkt.
  - e. Ich mache den Platz frei, versuche es stattdessen der Reihe nach bei Gisela, Tina, Joelle und Josi, suche dann vergebens nach Michelle und setze mich schlussendlich bei Jan und Janko an den Tisch! 3 Pkt.
4. Der Vorstand zieht in Erwägung, in Zukunft nicht mehr am Kinderumzug teilzunehmen. Wie reagierst du auf solche Auswüchse in der Teppichetage?
- a. Oh Mann, das wäre ja der Hammer! Dann kann ich während dem Umzug in einer Bar so richtig durchstarten! 2 Pkt.
  - b. Kinderumzug? Was ist denn das? 12 Pkt.
  - c. Geht's noch? Der Kinderumzug ist der absolute Höhepunkt meiner Fasnacht und derjenige meiner Kinder und auch meiner Gottikinder. Das ist doch immer sooooo härzig! 9 Pkt.
  - d. Sehr gut, dann kann ich länger schlafen und erst noch zu Hause Mittagessen! Die Preise bei Rene in der Braui sind an der Fasnacht sowieso so etwas von unverschämt! 6 Pkt.
  - e. Vielleicht könnten wir ja stattdessen um 08.00 Uhr eine Schulklasse im Steckholz abholen, oder beim Verteilen der schweinefleischlosen Würstli helfen, oder dann doch lieber einen Stamm in Rebstock, oder etwas länger schlafen, oder... 4 Pkt.

**Bildung**  
FÜR ALLE!

Was uns alte Säcke früher beschäftigte!  
Aufklärung für **U25-Pousis**.

Lektion 1: Robert Lembke & "Welches Schweinderl hätten denn gern?"



Die TV-Sendung "Was bin ich?" bot uns unvergessliche Unterhaltung vor unseren riesigen Röhrenfernsehern. Röhrenfernseher, Lembke, was? Los, zieht es euch auf YouTube rein. Ist echt der Hammer, ich schwöre!

## Punkte zusammengezählt?

bis 0 Punkte



**Glückschwein.** Entweder du warst nie in der Schule und kannst Zahlen nicht addieren, oder aber du hast mit den Pousis nix zu tun.

1 bis 9 Punkte



Du gehörst zur Gattung der gemeinen **Wildsau!** Diese Art ist bei den Pousis mit Abstand am häufigsten vertreten. Nachtaktiv, suhlt sich gerne in feuchtföhlichem Klima und immer auf der Suche nach Artgenossen. Zieht deshalb meistens in Rotten durchs Revier, wobei die Rotte durch ein besonders prunkvolles Leittier, die sogenannte **Rampensau**, angeführt wird.

10 bis 19 Punkte



Ein eher seltenes Exemplar bei den Pousis. Eher zurückhaltend, aber nicht still, will es diese Art immer allen recht machen. Bezieht deshalb selten Position oder ändert seine Meinung je nachdem, woher der Wind gerade weht. Dank seiner Umgänglichkeit aber sehr geschätzt, akzeptiert und sozial integriert. Die **Eierlegende Wollmilchsau.**

20 bis 29 Punkte



Aha, ein typisches **Sparschwein.** Ein Exemplar dieser Gattung ist im Vorstand einer Guppe wichtig. Sorgt dafür, dass die exzessiven Auswüchse nicht in Abstürzen enden - mindestens nicht im finanziellen Sinne. Problematisches Verhalten zeigt diese Gattung ohne spezielle Funktion in der Schweinehierarchie. Dann entwickelt sie sich zum **Porcus Oeconomicus**, welches durch seine Eigensinnigkeit und seinen Geiz auffällt. Zahlt trotz gutem Einkommen und fortgeschrittenem Alter nie eine Runde! Man munkelt, dass es bei den Pousis noch vereinzelt Exemplare gibt. Wird vielleicht bald unter Artenschutz gestellt!

30 bis 39 Punkte



Diese Gattung hat sich in den vergangenen Jahren bei den Pousis fast inflationär verbreitet. Schwer einzuschätzen, wirkt manchmal unausgeglichen, hochkommunikativ, ausgeprägter Beschützerinstinkt und ausschliesslich weiblichen Geschlechts. Das **Mutterschwein!** Trotz allem sehr liebenswert und äusserst wichtig für die Harmonie im Sippenverband mit all den jungen Wildschweinkeilern!

40 bis 100 Punkte



Nach erbarmungsloser Treibjagd wurde diese Gattung bei den Pousis glücklicherweise bereits vor zwei Jahrzehnten ausgerottet. Die **Drecksau** als schlimmste Unterart der Familie des **Kameradenschweins.**

über 100 Punkte



Beschissen, **Sauhund!** Ist aber eher ein Hund und gehört nicht zur Gattung der Schweine ☺

Es grüsst das **Phrasenschwein**

**Haftungsausschluss:** Die Verantwortung für das Resultat des Test trägt ganz alleine du! Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig und nicht beabsichtigt!

# illustrierte randnotizen



So. 7.12.14, 03.17 Uhr bei Deiv, kurz bevor die Polizei klingelte ☺

Das Risotto am Halli-Galli war besser als die Orthografie!!!



Movienight  
Out of control!



Die Frauen geben alles!  
Selfie aus dem Maskenkeller



Anno dazumal in Ayia Napa! Als der Kassier noch Haare hatte!



In den Mund gelegt ☺ Neulich am Tisch mit den Jungen...

# pousi leaks

Wie im letzten Crash angekündigt, sind alte Ordner mit vertraulichen Vereinsdokumenten aufgetaucht! Wahre Zeugen der Zeitgeschichte, die der Öffentlichkeit nicht vorenthalten bleiben dürfen:

Unvergesslich sind die Informationsschreiben von Hüfi als Sekretär. So wurde im Februar 99 folgendes Pamphlet verschickt:

Guggemusig Pouseblosser

03.02.99

## Aaah!

Nachdem nun die meisten von Euch gegenständliches Couvert hastig aufgerissen und den Inhalt nach Geld und Essbarem durchsucht haben, um anschliessend enttäuscht festzustellen, dass nicht einmal ein unzüchtiges Foto darin enthalten ist und das Papier deswegen achtlos in den Kübel warfen, sei nun dennoch für die paar wenigen Interessierten (umgangssprachlich „Vereinsstreber“) folgende Prosa zur Lektüre empfohlen:

1. Leider hat sich herausgestellt, dass der Freitag, der 19. Februar 99, der Tag der Abstinenz ist. Zudem fällt dieses Jahr der Tag des Nichtrauchens fatalerweise auf den 20. Februar 99, und der Tag der sexuellen Enthaltsamkeit ist justement der Sonntag, den 21. Februar 99. Montag, der 22. Februar 99, schliesslich wird im Kalender als Tag des Gebets und der inneren Einkehr aufgeführt. Der Vorstand hat demgemäss beschlossen, an der diesjährigen Fasnacht das Saufen und den Rauchwarenkonsum sowie sämtliche hetero- und homosexuellen Aktivitäten strikte zu untersagen. In Abänderung zum beiliegendem Programm trifft sich die Guggemusik statt dessen am traditionellen Kirchenbasar der Pfingstgemeinde in Schnottwil und wird dort einige Psalmen zum besten geben.
2. Da der Hostjekonsum ein überaus nettes Ereignis darstellt, werden wir extra **am 7. März 99 einen Katerbummel** steigen lassen, an dem wir noch einmal über das Erlebte diskutieren und händchenhaltend „we shall overcome“ singen werden. Bruder Jürg hat bereits das Rahmenprogramm für einen spirituellen Gottesdienst zusammengestellt, vielleicht gibt es diesmal etwas Messwein zum trinken (aber nur massvoll).
3. Am **24. April 99, um 16.00 Uhr, im Hotel Bären** werden wir dann den Höhepunkt unserer gemeinsamen Ekstase erleben, indem wir uns zu einer HauptmeditationsVerbindungzumall (kurz **HV**) zusammenfinden. Wer nicht kommt, ist ein elend perverser Satanist, dem im Jenseits ewiger Durchfall droht.
4. Schliesslich noch ein Aufruf an alle: da Bruder Mike unser geschätztes Bibelblatt „Herr, züchtige uns immerdar!“ (auf hebräisch: „Crasch“) nicht mehr weiterführen will, werden emsige Jünger und Jüngerinnen gesucht, die das Sprachrohr Gottes doch am Leben erhalten wollen.

Ich schliesse Euch in meine Gebete ein -



In diesen dunklen Zeiten von Fichen- und Schnüffelstaat wurde alles akribisch genau protokolliert und auch jedes noch so banale Detail wurde festgehalten...

**Protokoll:** Vorstandssitzung vom 10. Juli 1997

Anwesend: Heino, Corinne, Role, Marc Bürki, Mac, Hüüfi

Abwesend: Nadja, Claude (erscheinen innert der Respektstunde unentschuldigt nicht)

Erschienen: Kusi Schwarz

### 3. Entschuldigungen

werden vorgelesen (M. Krebs (raunen), Th. Christen, Hüsi, Brigitte Walter).

Thema Matti Frei - wird nächste Vorstandssitzung besprochen.

Unentschuldigt Sägi

Dispensationen: es sind keine eingegangen

Austritte werden vorgelesen: Aebi, Kissling, Boris, Urs Oberli

Corinne bringt den Vorschlag, Traktandum 14 vor Traktandum 12 zu bringen. Kile möchte einen Zeitrahmen pro Traktandum festlegen. Claudio sagt, dass bis Punkt 11 in einer Stunde durch sein müsste.

Deko	9. Role informiert, dass Peter Rothli noch Sagex (schreibt man das so?) – Platten habe, die er gerne los werden möchte. Das Deko-Team wird einen Augenschein vornehmen.
------	---

... und auch rigoros durchgegriffen!

Bussen?

Bühler Fr. 10.-

Walter Brigitt Fr. 10.-

Schwarz M. Fr. 10.-

Costa Fr. 10.-

Joss N. Fr. 10.-

Stettler A.? Mit ihr sollte man allgemein ein Gespräch führen, wegen Motivation etc..

	7. Die Penalty-fee für alle unentschuldigt Abwesenden wird auf Fr. 20.- angesetzt (wie üblich). Am Hoffest soll hingegen aufgrund des opportunity-cost-Prinzips eine fee von Fr. 100.- gelten. Mac erklärt sich bereit, das Inkasso bei besonders Zahlungsrenitenten zu übernehmen.
--	---

Simon Lüdi: kann man alte Kostüme wegschmeissen? Wird als Input aufgenommen.

Claudio: empört sich lauthals, dass das Aufgebot für psychedelisches Gespräch mit fehlbaren Mitgliedern (z.B. zu wenig üben) vom Vorstand her kam, aber nur Claude da war. Er will, dass der ganze Vorstand anwesend ist und dass ein Verhörprotokoll geführt wird. KK will das auch.

## latest news



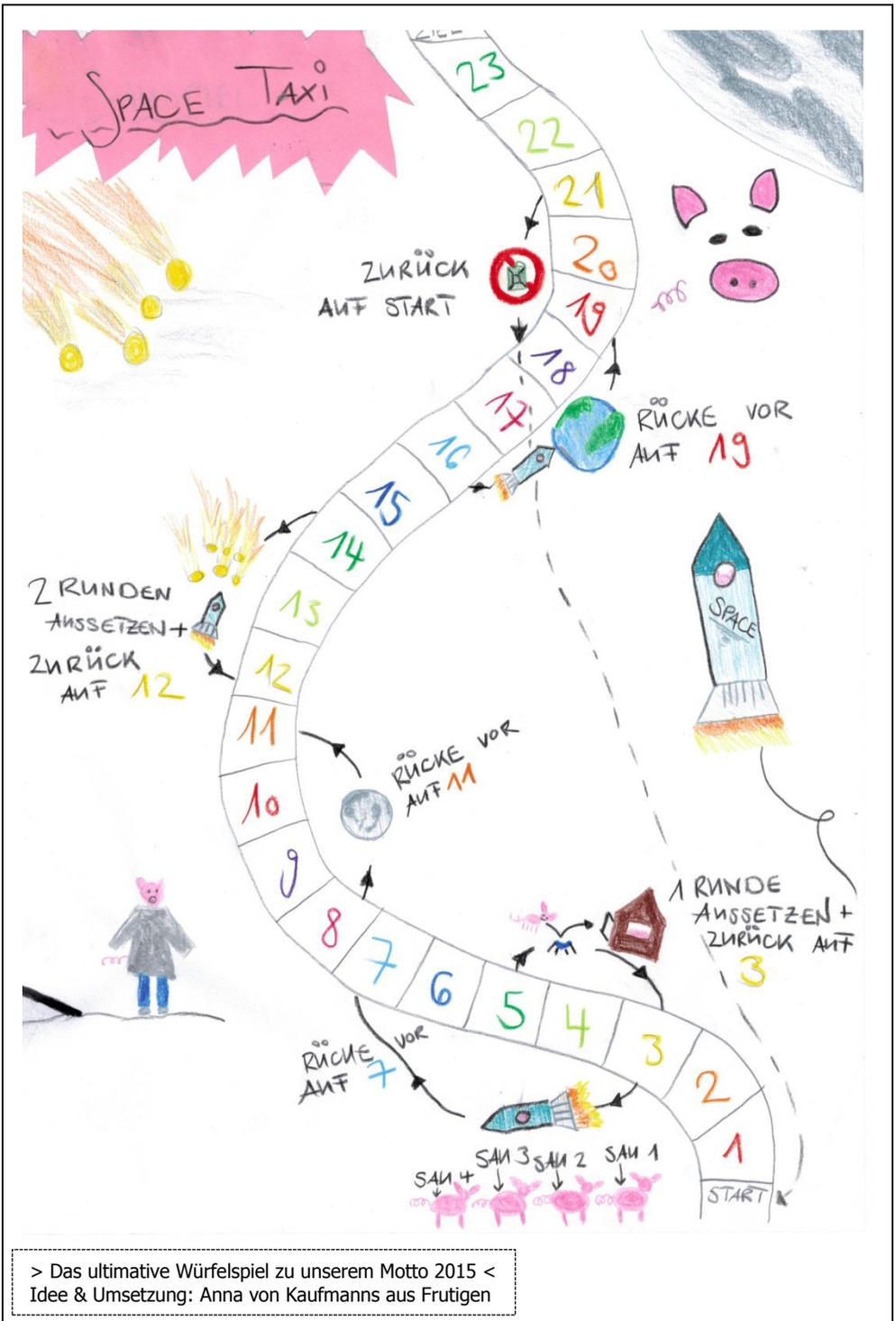
**Die Tücken des ÖV.** Insider wissen, dass der Hönse vor einiger Zeit, sagen wir einmal durch höhere Staatsgewalt, zum Umstieg auf den ÖV eingeladen wurde. Des Fahrens schon lange wieder tüchtig, vertraut er seither auf den Service Public und hat seine legendären grünen Susi-Transporter dem Abbruch zugeführt. So auch nach dem Würgerball. Trotz Überbrückung einiger Stunden im Lakuz war es noch zu früh für den ersten Zug. Ein Taxi als Alternative kam aus ökologischen, vielleicht auch monetären Gründen aber sicher nicht in Frage. Mit eiserner

Hartnäckigkeit schlug sich Hönse am Bahnhof eine weitere Stunde um die Ohren, bevor es dann mit dem Huttubähnli gemütlich Richtung Madis fuhr. Als er aus seinem Sekundenschlaf erwachte, war er in Huttu. Einen kurzen Gedanken an ein Billett habe er vor der Rückfahrt zwar schon verschwendet, sein Streckenabo endet in Madis, in Anbetracht des sonntäglichen Morgenrauens sei aber nicht mit einer Kontrolle zu rechnen gewesen. Weit gefehlt! Übrigens wären mit dem Zuschlag (in der Kontrolleurensprache heisst das ja nicht Busse) sicher zwei Fahrten mit dem Taxi drin gelegen.



James-Deko 2015: Gemäss Rübü Grogg von der BZ ein **absoluter Geniestreich!**

**Entgegen aller Erwartungen.** Mit ihrer zwanzigjährigen Erfahrung beim Dekorieren des James, wissen die Routiniers haargenau, was dem Max passt und was nicht! Nach Abschluss der diesjährigen Deko war man sich also einig, dass die Lichtverhältnisse gemäss Max für das Abzählen des Retourgeldes zu dunkel sein würden und der lästige, mit dem Öffnen der Türe gekoppelte Lichtwechsel ihn binnen kürzester Zeit an den Rand des Wahnsinns treiben würde. Im Wissen an seinen kurz bevorstehenden Ruhestand beschloss man dann aber, die Installation zu belassen und das Risiko einer nachträglichen Änderung auf sich zu nehmen. Zwei Tage später auf seine Zufriedenheit angesprochen, erwiderte dann Max zum Staunen aller Anwesenden, dass ihm vor allem der Lichtwechsel beim Öffnen der Vordertüre sehr entgegen komme. *"Wenn ig im Höfli am rocuke bi, de gseh ig dür z'Chuchifänschter sofort, wenn vorne öpper inne chunnt!"*



> Das ultimative Würfelspiel zu unserem Motto 2015 <  
 Idee & Umsetzung: Anna von Kaufmanns aus Frutigen



Bitte wenden!  
↩